

18:00 – 19:00 Uhr

Museum für Franken, Schönbornhalle

Empfang

Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden
der Gesellschaft für fränkische Geschichte
Heinrich Freiherr von Pölnitz

Grußwort des Kultur-, Schul- und Sport-
referenten der Stadt Würzburg
Achim Könneke

19:00 – 20:00 Uhr

Museum für Franken, Schönbornhalle

Geschlossene Jahreshauptversammlung der
Mitglieder der Gesellschaft für fränkische
Geschichte

20:00 – 20:45 Uhr

Museum für Franken, Schönbornhalle

Festvortrag

Prof. Dr. Erich Schneider, Würzburg
Baukunst der Renaissance in Mainfranken

ERGÄNZENDE HINWEISE

Anmeldungen zur Teilnahme erbeten
bis **15. August 2019** an
Gesellschaft für fränkische Geschichte e.V.,
Geschäftsstelle Herr Franz Schuster,
Im Herrengarten 7, 97355 Castell,
E-Mail: kontakt@fraenkischegeschichte.de

Für die Teilnahme an dem Symposium
werden keine Gebühren erhoben,
Spenden an die Gesellschaft für fränkische
Geschichte sind willkommen:

Fürstlich Castell'sche Bank
IBAN DE42 7903 0001 0011 0009 88
BIC FUCEDE77XXX

Für Ihre Übernachtung in Würzburg
verweisen wir Sie auf die

Tourist Information Würzburg
und Fränkisches Weinland
Turmgasse 11
97070 Würzburg
Tel: 0931 37 23 35
Fax: 0931 37 36 52
tourismus@wuerzburg.de

Um frühzeitige Hotelbuchung wird gebeten.

RENAISSANCEN IN FRANKEN

Die Epoche des Fürstbischofs
Konrad von Thüngen
(1519–1540)



Foto: Museum für Franken / Mainfranken Media

Wissenschaftliches Symposium der
Gesellschaft für fränkische Geschichte
in Zusammenarbeit mit dem
Museum für Franken

am 12. und 13. September 2019
im Tagungszentrum Festung Marienberg,
Innerer Burghof, Saal Egloffstein, Würzburg

GESELLSCHAFT
FÜR FRÄNKISCHE
GESCHICHTE


Museum für Franken
Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte
in Würzburg

Im Jahr 2019 jährt sich die Wahl Konrad von Thüngens zum Fürstbischof von Würzburg zum 500. Mal.

Die mit dem Haus Thüngen bis heute eng verbundene Gesellschaft für fränkische Geschichte und das Museum für Franken nehmen dieses Jubiläum zum Anlaß, sich mit seiner Epoche auseinanderzusetzen. Die Lebenszeit des Würzburger Fürstbischofs Konrad von Thüngen (1466–1540) markiert eine Übergangszeit, vom Mittelalter in die Frühe Neuzeit, von der selbstverständlichen Einheit der abendländischen Christenheit zur Ausbildung getrennter Konfessionen. Das Symposium wird nach den eigenständigen Merkmalen seiner Lebens- und Regierungszeit fragen. Dafür bietet sich der Begriff der Renaissance an, der im Plural verwendet wird, um ihre unterschiedlichen Ausprägungen in den Blick nehmen zu können. An den Höfen der Fürstbischöfe, aber auch anderer Fürsten trafen sich wie in den Reichsstädten gelehrte Humanisten und diskutierten über neue geistige Entwicklungen. Aus dem Bereich der Kunstgeschichte sollen die Anfänge der Renaissancekunst in Franken im Umfeld Konrad von Thüngens, aber auch das Wirken von in Italien geschulten Künstlern, die neue Kunstideale aufnahmen, gewürdigt werden. Historiker und Kunsthistoriker behandeln die vielfältigen Entwicklungen in Franken vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen Fachdisziplinen.

Wir danken S.H. Hanskarl Freiherr von Thüngen und seiner Familie für wohlwollende Förderung.

Zur Teilnahme an diesem Symposium ergeht herzliche Einladung.

Donnerstag, 12. September 2019

13:30 – 15:15 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Rainald Becker, München
Humanistenbischöfe in Franken

Dr. Winfried Romberg, Würzburg
Das Bistum Würzburg zwischen
spätmittelalterlicher Kirchenreform,
humanistischer Geistigkeit und dem
Ansturm der Reformation

15:45 – 18:00 Uhr

Dr. Klaus Rupprecht, Würzburg
Herrschaft und Selbstverständnis im
Wandel – fränkischer Ritteradel im
16. Jahrhundert

Prof. Dr. Helmut Flachenecker, Würzburg
Die Ritterschaft auf dem Weg zur
Reichsunmittelbarkeit – Die Herren
von Thüngen

Dr. Benjamin Heidenreich, Würzburg
Konrad von Thüngen und der Bauernkrieg

19:30 – 20:15 Uhr

Prof. Dr. Dieter J. Weiß, München
Fürstbischof Konrad von Thüngen –
Ein Reichsfürst der Renaissance

Freitag, 13. September 2019

09:00 – 10:30 Uhr

Stefan W. Römmelt, M.A., Würzburg
Franken und Italien

Prof. Dr. Karl Borchardt, München
Lorenz Fries und Paulus Papius: Zwei
fränkische Geschichtsschreiber des
16. Jahrhunderts im Vergleich

11:00 – 12:30 Uhr

Prof. Dr. Martin Ott, Thurnau
Bamberg und der Humanismus

Priv.-Doz. Dr. Christof Paulus, Augsburg
Humanismus in den Markgrafschaften

14:00 – 16:15 Uhr

Prof. Dr. Volker Schier, Arizona State
University Tempe
Kontinuität und Umbruch – die liturgische
Musik in Nürnberg zur Zeit der Reformation

Dr. Claudia Lichte, Würzburg
Leben und Werk von Peter Dell dem Älteren

Andrea Huber, M.A., Mühlthal
Das Eingehurn des Domherrn Andreas von
Thüngen

16:30 – 18:00 Uhr

Führungen durch das Museum für Franken,
Treffpunkt in der Eingangshalle